

QUASTEN – SCHNÜRE – ZIPFEL

Dr. S.Y. Govender

2006

übersetzt von

Heinz Hofstetter

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Kapitel 1	5
Erinnerung an... (auch heute noch - 613 Fransen - 613 Gebote und Verbote)	5
Struktur der Quasten	6
Somit erinnert dieses hebräische "tsíytsith", dass YHVH Einer ist - Gott	6
Alle Gegenstände im Zelt wurden mit Blau bedeckt	7
Die Lade auf dem Transportweg	7
Auslegung	7
· KABOWD Gottes	7
· Gemeinschaft mit Gott	8
· Salbung und Autorität Gottes	8
· Gegenwart Gottes	9
· ECHAD	9
· Befähigung zur und durch die Gnade	9
· Regentschaft Gottes	9
· Gehorsam zu Gott	9
· Name und das Wesen Gottes	9
Und dies ist das Muster der Herrlichkeit	10
· Siehe	10
· Binde	10
· Bedecke	11
· Der Tallit ist in Christus erfüllt	12
Kapitel 2	13
Flügel	13
Die blutflüssige Frau	13
Talitha kumi!	15

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "CSV – (Elberfelder) Bibel", wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



QUASTEN – SCHNÜRE – ZIPFEL

(QUASTEN HEBRÄISCH "TZITZIT")

Kapitel 1

4. Mose 15

37 Und der HERR sprach zu Mose und sagte: **38** Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen, dass sie sich eine Quaste¹ an den Zipfeln ihrer Kleidung machen, bei ihren Geschlechtern, und dass sie an die Quaste des Zipfels eine Schnur aus blauem Purpur setzen; **39** und es soll euch zu einer Quaste sein, dass ihr, wenn ihr sie anseht, euch an alle Gebote des HERRN erinnert und sie tut, und dass ihr nicht umherspähst eurem Herzen und euren Augen nach, denen ihr nachhuret; **40** damit ihr euch an alle meine Gebote erinnert und sie tut und eurem Gott heilig seid. **41** Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, um euer Gott zu sein; ich bin der HERR, euer Gott.

5. Mose 22,11 Du sollst nichts aus verschiedenartigem Stoff anziehen, Wolle und Leinen zusammen. **12** Quasten¹ sollst du dir machen an den vier Zipfeln deiner Hülle, womit du dich umhüllst.

¹H6734 – תצית – tsíytsith - tsee-tseeth' – (TZITZIT) weibl. von H6731; ein Blumenmuster oder Blumenbukett oder eine Projektion gleich einem Flügel, Fittich – d.h. nach vorne ausgerichtetes Haar, eine Quaste: - aussehend wie Stirnfransen.

H1434 – גדל – gedil - ghed-eel' - von H1431 (im Sinne von (Schnur-)drehen, verdrillen, klöppeln - eine Quaste(machen), Troddel oder Girlande.

Das griechische Wort dafür ist G2899 - κράσπεδον – kraspedon - kras'-ped-on...

***Siehe dazu auch "Erklärungen und Bilder" am Ende des Lehrteils.**

Quasten und Schnüre oder Fransen sollen an das Gesetz erinnern: **"dass ihr, wenn ihr sie anseht, euch an alle Gebote des HERRN erinnert."**

Erinnerung an... (auch heute noch - 613 Fransen - 613 Gebote und Verbote)

- All die Gebote.
- All die Gebote zu tun.
- Der Lust und dem Drang deines Herzens zu widerstehen.
- Der Lust deiner Augen zu widerstehen.
- Heilig zu sein – ausgesondert für Gott.

Ps 16,8 Ich habe den HERRN stets vor mich gestellt; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken.

Mt 14,36 und sie baten ihn, dass sie nur die Quaste seines Gewandes anrühren dürften; und so viele ihn anrührten, wurden völlig geheilt.

Mt 9,20 Und siehe, eine Frau, die zwölf Jahre an Blutfluss litt, trat von hinten herzu und rührte die Quaste seines Gewandes an; **21** denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, werde ich geheilt werden.

Lk 8,44 trat von hinten herzu und rührte die Quaste seines Gewandes an; und sofort kam ihr Blutfluss zum Stillstand.

Mk 6,56 Und wo irgend er eintrat in Dörfer oder in Städte oder in Gehöfte, legten sie die Kranken auf den Märkten hin und baten ihn, dass sie nur die Quaste seines Gewandes anrühren dürften; und so viele irgend ihn anrührten, wurden geheilt.

Mt 23,5 Alle ihre Werke aber tun sie, um sich vor den Menschen sehen zu lassen, denn sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten groß.



Struktur der Quasten

Die Quasten wurden an einem rechteckigen Stück Tuch an den vier Seiten angebracht. Dieses Tuch wurde auch Umhängetuch und Kopftuch genannt. Die Juden trugen dieses Tuch (und tun dies auch noch heute) über die Schultern und im Gebet über ihr Haupt. Dieser Gebetsmantel oder das Kopftuch mit den Quasten wird Tallit genannt. Der Tallit samt den Quasten wurde aus Schafwolle hergestellt.

- Die Zahlenwerte

Die Quasten hatten 8 Stränge, die zu 5 Knoten verknüpft wurden.

Die Quasten hatten 8 Stränge, d.h. je 2 zu 4 verknüpft und einer war aus Leinen: 8 - 1 Leinen und blau gefärbt.

Der Zahlenwert von tsýtsith (TZITZIT) ist 600. Addiere 8 Stränge und 5 Knoten und du erhältst 613. Im Alten Testament (Torah) ist die Zahl 613 die Zahl der Herrschaft.

- Die Verknüpfung

Nach dem ersten Knoten wurde die längere Schnur, der Helferstrang genannt, für den Knoten benutzt. >tsýtsith (TZITZIT) symbolisiert den Namen Gottes YHVH.

- Die "SEPHARDIC" Art zu knüpfen

(A.d.Ü. über Abstammung siehe unter "Shephardic Jews".)

Eigene Praxis (Sephardic-Way) im Binden und Knüpfen:

Die Buchstaben im hebräischen Alphabet: Y H V H sind der: 10. / 5. / 6. / 5. Buchstabe wie: YOD / HEY / VAV / HEY:

Der erste Knoten und 10 Windungen, der zweite Knoten und 5 Windungen, der dritte Knoten und sechs Windungen – so dass die Abstände zwischen dem Knoten mit den Buchstaben YHVH korrespondierten.

- Die "ASHKENAZ" Art zu knüpfen

(A.d.Ü. über Abstammung siehe unter "Ashkenazi Jews".)

Der erste Knoten war mit 7 Windungen vom zweiten getrennt. Nach dem zweiten Knoten folgten 8 Windungen, und nach dem dritten 11, nach dem vierten Knoten kamen 13 Windungen. Die Summen der Windungen zwischen den ersten drei Knoten betrug 26 und das wiederum ist der Zahlenwert von YHVH und die letzten 13 Windungen zwischen dem 3. und 4. Knoten haben den Zahlenwert von ECHAD.

Somit erinnert dieses hebräische "tsýtsith", dass YHVH Einer ist - Gott

(Siehe dazu auch die Lehre "SHAMA UND ECHAD DIE HERRLICHKEIT GOTTES".)

5. Mose 6,4 Höre, Israel: Der HERR, unser Gott, ist ein HERR! 5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

Die Quasten waren satt verdrillt und verknüpft. Lose Quasten waren formal falsch und ungültig.

- 5 Knoten

Die fünf Knoten korrespondieren zu den 5 Büchern Mose, auch oft als Torah bezeichnet: Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri, Deuteronomium.

- Das blaue Band

Die purpur-blaue Farbe wurde aus der Chalazon See-Schnecke (einige sagen auch von einem Fisch) gewonnen. Es brauchte 3,4 Millionen Schnecken, um ein Pfund¹ dieser Farbe herzustellen. ¹(Nach "CVS Masse und Gewichte" 330 Gramm.) – 200 Jahre v.Ch. kostete ein Kleidungsstück, das ein Pfund wog, umgerechnet und im Vergleich 36'000 US\$. 300 n.Ch. kostete dasselbe Kleidungsstück bereits umgerechnet 96'000 US\$. Das zeigt auch, dass Lydia in der Apg 16,14 eine der reichsten Frauen der damaligen Gemeinde und im ganzen Herrschaftsgebiet der damals bekannten Welt war. Purpur war eine teure Farbe, die von den Königen gebraucht wurde. Blau war das Symbol für:

Die Gottheit – der Herr vom Himmel.

Die Herrlichkeit – wie die Wasser das Meer bedecken.



Alle Gegenstände im Zelt wurden mit Blau bedeckt

4. Mose 4,5 Und Aaron und seine Söhne sollen beim Aufbruch des Lagers hineingehen und den **Scheide-Vorhang abnehmen und die Lade des Zeugnisses damit bedecken**; **6** und sie sollen eine **Decke aus Seekuhfell darüber legen und ein Tuch, ganz aus blauem Purpur, oben darüber breiten** und ihre Stangen daran tun. **7** Und über den Tisch der Schaubrote sollen sie ein Tuch aus blauem Purpur breiten und die Schüsseln und Schalen und Spendschalen und die Kannen zum Trankopfer darauf stellen; und das beständige Brot soll darauf sein; **8** und hierüber sollen sie ein Tuch aus Karmesin breiten und es mit einer Decke aus Seekuhfell bedecken; und sie sollen seine Stangen daran tun. **9** Und sie sollen ein Tuch aus blauem Purpur nehmen und den Leuchter des Lichts bedecken und seine Lampen und seine Dochtscheren und seine Löschnäpfe und alle seine Ölgefäße, womit man den Dienst an ihm verrichtet; **10** und sie sollen ihn und alle seine Geräte in eine Decke aus Seekuhfell tun und auf die Trage legen. **11** Und über den goldenen Altar sollen sie ein Tuch aus blauem Purpur breiten und ihn mit einer Decke aus Seekuhfell bedecken und seine Stangen daran tun. **12** Und sie sollen alle Geräte des Dienstes nehmen, womit man den Dienst im Heiligtum verrichtet, und sie in ein Tuch aus blauem Purpur legen und sie mit einer Decke aus Seekuhfell bedecken und auf die Trage legen. **13** Und sie sollen den Altar von der Fettasche reinigen und ein Tuch aus rotem Purpur über ihn breiten **14** und darauf alle seine Geräte legen, womit man den Dienst auf ihm verrichtet: die Kohlenpfannen und die Gabeln und die Schaufeln und die Sprengschalen, alle Geräte des Altars; und sie sollen eine Decke aus Seekuhfell darüber breiten und seine Stangen daran tun. **15** Und wenn Aaron und seine Söhne beim Aufbruch des Lagers das Bedecken des Heiligtums und aller Geräte des Heiligtums beendet haben, so sollen danach die Söhne Kehats kommen, um es zu tragen, damit sie das Heilige nicht anrühren und sterben. Das ist es, was die Söhne Kehats vom Zelt der Zusammenkunft zu tragen haben.

Die Lade auf dem Transportweg

- Die erste Bedeckung – der Vorhang – ist für das Fleisch.
- Die zweite Bedeckung – Seekuhfelle – ist für die Demut.
- Die dritte und sichtbare Bedeckung – blau.

Gesehen werden konnte nur Blau-Purpur. Das hat die Bundeslade von allem anderen, das aussen mit Seekuhfellen bedeckt war, unterschieden und deutlich hervorgehoben. Blau ist die Symbolik für das Himmlische und die Herrlichkeit Gottes. So war die Lade mit Purpur-Blau bedeckt, um die Herrlichkeit zu symbolisieren.

- Königtum – teuer und getragen von Königen

Nur diejenigen, die königlichen Geblütes waren, konnten diese Farbe Purpur tragen. Das Blau war ein Symbol des Firmaments und wiederum Seines Thrones der Herrlichkeit.

- Der Heilige Geist – der Herr vom Himmel – dementsprechend das Symbol der Salbung.

Wolle; die tsýtsith (TZITZIT) waren aus Wolle gemacht. Nur das blaue Band darin war aus Leinen. Das war der einzige Gegenstand, der aus Wolle und Leinen gemischt war. - Das Passa erinnerte die Kinder Israels daran, dass der Herr ihr Gott sie aus der Knechtschaft erlöst hatte. – Die Quasten erinnerten sie daran, wie sie in dem gelobten Land zu leben hatten.

Die Quasten sprachen und erinnerten an Folgendes:

Kawbod Gottes, Gemeinschaft mit Gott, die Salbung und Autorität Gottes, die Gebote und Gesetze Gottes, die Gegenwart Gottes, die Herrlichkeit – Echad Gottes und die befähigende Gnade Gottes. Gehorsam gegenüber Gott und Seinen Geboten, Name und Wesen Gottes.

Auslegung

- **KABOWD Gottes**

Dies ist die Herrlichkeit Gottes und wird durch das blaue Band symbolisiert – das Meer ist blau – die ganze Erde soll erfüllt werden mit der Erkenntnis Gottes, so wie Wasser



die Meere bedecken.

- **Gemeinschaft mit Gott**

Die Quasten waren verdrillt, eingewickelt und miteinander verknüpft. Das zeigt die Konstellation der Glaubenden mit dem Herrn und untereinander. Später dann mehr davon.

- **Salbung und Autorität Gottes**

- Die Salbung – Person Gottes. Blau symbolisiert der Herr der Himmel – der Heilige Geist – die gesalbte Person - oder der Gesalbte.

- Gott – die Autorität.

David und Saul

1. Samuel 24,1 Und David zog von dort hinauf und blieb auf den Bergfestungen von En-Gedi. **2** Und es geschah, als Saul von der Verfolgung der Philister zurückgekehrt war, da berichtete man ihm und sprach: Siehe, David ist in der Wüste En-Gedi.

3 Und Saul nahm 3.000 auserlesene Männer aus ganz Israel und zog hin, um David und seine Männer auf den Steinbock-Felsen zu suchen. **4** Und er kam zu den Kleinviehhürden am Weg, wo eine Höhle war, und Saul ging hinein, um seine Füße zu bedecken; David aber und seine Männer saßen am hinteren Ende der Höhle.

5 Da sprachen die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem der HERR zu dir gesagt hat: Siehe, ich werde deinen Feind in deine Hand geben, und tu ihm, wie es gut ist in deinen Augen. Und David stand auf und schnitt heimlich einen Zipfel vom Oberkleid Sauls ab. **6** Aber es geschah danach, da schlug David das Herz, weil er den Zipfel vom Oberkleid Sauls abgeschnitten hatte; **7** und er sprach zu seinen Männern: Der HERR lasse es fern von mir sein, dass ich so etwas an meinem Herrn, dem Gesalbten des HERRN, tun sollte, meine Hand gegen ihn auszustrecken; denn er ist der Gesalbte des HERRN. **8** Und David wehrte seinen Männern mit diesen Worten und ließ ihnen nicht zu, sich gegen Saul zu erheben. Und Saul stand auf aus der Höhle und zog seines Weges. **9** Und danach machte David sich auf, und er ging aus der Höhle hinaus und rief hinter Saul her und sprach: Mein Herr König! Und Saul blickte hinter sich, und David neigte sein Gesicht zur Erde und beugte sich nieder.

10 Und David sprach zu Saul: Warum hörst du auf die Worte der Menschen, die sagen: Siehe, David sucht dein Unglück? **11** Siehe, an diesem Tag haben deine Augen gesehen, dass der HERR dich heute in der Höhle in meine Hand gegeben hat. Und man sagte mir, ich solle dich töten; aber mein Auge verschonte dich, und ich sprach: Ich will meine Hand nicht gegen meinen Herrn ausstrecken, denn er ist der Gesalbte des HERRN! **12** Und sieh, mein Vater, ja, sieh den Zipfel deines Oberkleides in meiner Hand! Denn dass ich einen Zipfel deines Oberkleides abgeschnitten und dich nicht getötet habe, daran erkenne und sieh, dass nichts Böses in meiner Hand ist, noch ein Vergehen, und dass ich nicht an dir gesündigt habe; du aber stellst meinem Leben nach, um es zu nehmen.

13 Der HERR richte zwischen mir und dir, und der HERR räche mich an dir; aber meine Hand soll nicht gegen dich sein. **14** Wie der Spruch der Vorväter sagt: Von den Gottlosen kommt Gottlosigkeit; aber meine Hand soll nicht gegen dich sein.

15 Hinter wem zieht der König von Israel her? Wem jagst du nach? Einem toten Hund, einem Floh! **16** So sei denn der HERR Richter und richte zwischen mir und dir; und er besehe es und führe meine Rechtssache und schaffe mir Recht aus deiner Hand!

17 Und es geschah, als David diese Worte zu Saul ausgedredet hatte, da sprach Saul: Ist das deine Stimme, mein Sohn David? Und Saul erhob seine Stimme und weinte.

18 Und er sprach zu David: Du bist gerechter als ich. Denn du hast mir Gutes erwiesen, ich aber habe dir Böses erwiesen; **19** und du hast heute bewiesen, dass du Gutes an mir getan hast, da der HERR mich in deine Hand geliefert und du mich nicht getötet hast. **20** Denn wenn jemand seinen Feind findet, wird er ihn auf gutem Weg ziehen lassen? So möge der HERR dir Gutes vergelten für das, was du an diesem Tag an mir getan hast! **21** Und nun siehe, ich weiß, dass du gewiss König werden wirst und dass in deiner Hand das Königtum Israels bestehen wird; **22** so schwöre mir nun bei dem HERRN, dass du meine Nachkommen nach mir nicht ausrotten und meinen Namen nicht vertilgen willst aus dem Haus meines Vaters! **23** Und David schwor Saul. Und Saul ging in sein Haus; David und seine Männer aber stiegen auf die Bergfestung.



David hatte Sauls Zipfel, das meint, die Quaste in seiner Hand, was soviel hieß wie: Deine Salbung und deine Autorität sind in meiner Hand.

Ruth ordnete sich selber unter Boas Autorität

Ruth 3,8 Und es geschah um Mitternacht, da schrak der Mann auf und beugte sich vor: Und siehe, eine Frau lag zu seinen Füßen. **9** Und er sprach: Wer bist du? Und sie sprach: Ich bin Ruth, deine Magd; so breite deine Flügel aus über deine Magd, denn du bist ein Blutsverwandter. **10** Und er sprach: Gesegnet seist du von dem HERRN, meine Tochter! Du hast deine letzte Güte noch besser erwiesen als die erste, indem du nicht den Jünglingen nachgegangen bist, sei es armen oder reichen. **11** Und nun, meine Tochter, fürchte dich nicht! Alles, was du sagst, werde ich dir tun; denn das ganze Tor meines Volkes weiß, dass du eine tüchtige Frau bist. **12** Und nun, ich bin wirklich ein Blutsverwandter (3,8-9); doch ist auch ein näherer Blutsverwandter da als ich.

Boas verstand sofort und nahm Ruth unter seine Autorität.

Saul und Samuel

1. Samuel 15,27 Und als Samuel sich wandte zu gehen, da ergriff er (Saul) den Zipfel seines Oberkleides, und dieser riss ab. **28** Da sprach Samuel zu ihm: Der HERR hat heute das Königtum Israels von dir abgerissen und es deinem Nächsten gegeben, der besser ist als du. **29** Und auch lügt nicht das Vertrauen Israels, und er bereut nicht; denn nicht ein Mensch ist er, um zu bereuen.

Saul riss Samuels Quaste weg. Dieses Handeln ist auch symbolisch für die Gewalttätigkeit gegen die von Gott gesetzte Autorität und deren Salbung. Die Quasten erinnern die Hebräer an die Gebote Gottes – was soviel heißt wie: **Erinnere dich der 613 Gebote!**

- **Gegenwart Gottes**

Wie wir schon weiter oben betrachtet haben, gleicht (und vergleicht) das blaue Band der Herrlichkeit und Gegenwart Gottes – "der Herr vom Himmel".

Echad Gottes – Gott ist Einer - die Befähigung zur und durch die Gnade.

- **ECHAD**

Wie wir bereits gesehen haben, ist der Zahlenwert von ECHAD 13. (13 Windungen zwischen dem 3. und 4. Knoten.) Gott ist Eins und so sind wir Eins mit Ihm.

- **Befähigung zur und durch die Gnade**

Die 5 Knoten weisen auf die Gnade Gottes hin. (Siehe dazu auch die 7 Wege zum Zugang der Gnade).

- **Regentschaft Gottes**

Blau ist die Farbe des Firmaments und dieses zeigt auf den Thron und somit auf die Regentschaft Gottes und Seiner Herrlichkeit hin.

- **Gehorsam zu Gott**

Erinnere dich:

- > An all die Gebote.
- > All die Gebote zu tun.
- > Der Lust und dem Drang deines Herzens zu widerstehen.
- > Der Lust deiner Augen zu widerstehen.
- > Heilig zu sein – ausgesondert für Gott.

- **Name und das Wesen Gottes**

Der Name YHVH im Abstand der Windungen, wie weiter oben erklärt.

Das Wesen Gottes wird symbolisiert durch die Wolle, Symbol für Gerechtigkeit. 8 Windungen symbolisieren die Barmherzigkeit und Gnade. Der Gnadenthron hatte einen Umfang von 8 Ellen. (2. Mo 25,17 Und mache einen Deckel aus reinem Gold: zweieinhalb Ellen seine Länge und eineinhalb Ellen seine Breite.)

Die Quasten waren ein integrierter Teil des persönlichen und hingebungsvollen Lebens der Hebräer. Er hielt sie in seiner Hand und meditierte über das, was hier oben steht! Daniel musste mit seinen Quasten drei Mal täglich gebetet haben. Jesus hatte



Quasten. So mussten auch Esra und Nehemia mit Quasten gebetet haben.

Die Quasten hoben drei Aspekte eines Hebräers und seines hingebungsvollen Lebens und seiner Lebensführung hervor – und diese 3 Aspekte beleuchten auch das Leben eines christlichen Lebensstils heute:

> **Siehe** > **Binde** > **Bedecke**

Und dies ist das Muster der Herrlichkeit

• **Siehe**

Das konzentrierte Betrachten der Quasten ermöglichte dem Hebräer, sein Leben konstant und ununterbrochen nach dem Wort Gottes auszurichten. Unter anderem hebt auch der Verfasser des Hebräerbriefes dies als Bedingung hervor, die für die Lebenshaltung eines Glaubenden heute gilt.

Hebräer 12,1 *Deshalb nun, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, lasst auch uns, indem wir jede Bürde und die leicht umstrickende Sünde ablegen, mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf, 2 hinschauend auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der, die Schande nicht achtend, für die vor ihm liegende Freude das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.*

2. Korinther 4,17 *Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Trübsal bewirkt uns ein über jedes Maß hinausgehendes, ewiges Gewicht von Herrlichkeit, 18 indem wir nicht das anschauen, was man sieht, sondern das, was man nicht sieht; denn das, was man sieht, ist zeitlich, das aber, was man nicht sieht, ewig.*

Typusse

> Die kupferne Schlange ansehen (4. Mo 21).

> Die Kühe ziehen den Wagen mit der Lade nach Beth-Semes (1. Sam 6).

> Petrus auf dem Wasser (Mt 14).

Wie schauen wir auf Ihn – Christus? > Antwort: Durch Sein Wort.

2. Korinther 3,18 *Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist.*

Josua 1, 8 *Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst darüber nachsinnen Tag und Nacht, damit du darauf achtest, zu tun nach allem, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinem Weg Erfolg haben, und dann wird es dir gelingen. **9** Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wohin du gehst.*

Kolosser 3,16 *Lasst das Wort des Christus reichlich in euch wohnen, indem ihr in aller Weisheit euch gegenseitig lehrt und ermahnt mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern, Gott singend in euren Herzen in Gnade. **17** Und alles, was immer ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, danksagend Gott, dem Vater, durch ihn.*

Die Quasten anzusehen war nicht bloss ein Akt des Gehorsams, um sich der Gebote zu erinnern, sondern in der Haltung der Selbstverleugnung die Begierden des Herzens und der Augen zu unterwerfen.

2. Korinther 10,3 *Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach <dem> Fleisch; **4** denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen, indem wir Vernunftschlüsse zerstören **5** und jede Höhe, die sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus **6** und bereit stehen, allen Ungehorsam zu strafen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird.*

(Siehe dazu auch "Ausrichtung und Ruf").

• **Binde**

Ps 25,4 *Deine Wege, HERR, tu mir kund, deine Pfade lehre mich!*

5 *Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott meines Heils; auf dich harre¹ ich den ganzen Tag.*

Ps 25,21 *Lauterkeit und Geradheit mögen mich behüten, denn ich harre¹ auf dich.*



Ps 27,14 Harre¹ auf den HERRN! Sei stark, und dein Herz fasse Mut, und harre auf den HERRN!

Ps 37,7 Vertraue still dem HERRN und harre¹ auf ihn! Erzürne dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der böse Anschläge ausführt!

Ps 37,9 Denn die Übeltäter werden ausgerottet werden; aber die auf den HERRN hoffen¹, die werden das Land besitzen.

Ps 37,34 Harre¹ auf den HERRN und bewahre seinen Weg, und er wird dich erhöhen, das Land zu besitzen. Wenn die Gottlosen ausgerottet werden, wirst du zusehen

Ps 62,6 Nur auf Gott vertraue¹ still meine Seele, denn von ihm <kommt> meine Erwartung.

Jes 40,31 aber die auf den HERRN harren¹, gewinnen neue Kraft: Sie heben die Schwinge empor wie die Adler; sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.

¹**H6960** – קוּוּ – qâvâh - kaw-vaw' - ... zusammenbinden (vermutlich durch verdrillen), das heisst *sammeln*; (bildlich) zu *erwarten*: - zusammenraffen; hinschauend, ausschauend, geduldig, verweilend, wartend (für, auf, darauf).

Das Endresultat von diesem Zusammenbinden und Verdrillen ist Stärke. Wir sind diejenigen, die binden und verdrillen müssen - das heisst, wir müssen uns ganz mit und in Gott verknüpfen. Dieses verwickelt sein wird symbolisch durch den verwobenen blauen Teil, mit dem weissen gezeigt, wobei das Blau hervortritt. Die Herrlichkeit muss gesehen werden. Dieses Blau, die Herrlichkeit, wird erst dann hervor scheinen, wenn wir ganz mit Gott ineinander verknüpft und verflochten sind - und dies dem Wesen nach als Lebensstil gilt (24/7).

Die Quasten sollten aus 5 Knoten geknüpft sein – die Zahl 5 als Zeichen der Gnade – der göttlichen Befähigung. Wie fest die Knoten geknüpft werden, ist abhängig und wird bestimmt vom Glaubenden. Viele haben nur sehr lose Bindungen, so dass sie schnell und leicht in die weltlichen Affären verstrickt werden. Die enge und satte Bindung ist ein guter Schutz, damit du nicht von der Welt und ihren Machenschaften umstrickt wirst. - Jesus selber sagt dir, wie die Verbindung mit dem Wort aussieht und was sie zur Folge hat:

Johannes 15,4 Bleibt in mir, und ich in euch. Wie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. **5** Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, dieser bringt viel Frucht, denn außer mir könnt ihr nichts tun. **6** Wenn jemand nicht in mir bleibt, wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. **7** Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, um was ihr wollt, und es wird euch geschehen. **8** Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt, und ihr werdet meine Jünger werden.

Das Wort "bleiben" bezeichnet eine konstante und fortlaufende Beziehung mit der Innenwohnung Gottes, wortwörtlich ein "verknüpfter Zustand"! Du bist nicht verbunden, verknüpft, verknotet, oder nenne es wie du willst, solange das Blau in dir nicht sichtbar wird.

- **Bedecke**

Dieses Bedecken oder die Bedeckung ist die Wolke Gottes, Seine alles überschattende Gegenwart über der Erde, die Wolke Seiner Herrlichkeit über Seinem Volk.

Der Hebräer betete mit dem Schal über seinem Haupt und den Quasten in seinen Händen, der Schatten der Herrlichkeit des Herrn über Seinem Volk. Das war sein eingeschlossenes Geheimnis: Schal über Haupt und Schultern (siehe Bilder auf letzter Seite) und den Quasten in seinen Händen. Wenn er dann seine Hände hochhob, sah der Tallit aus wie Flügel und signalisierte so die Gegenwart Gottes. Der Tallit ist in Christus vollendet (vollbracht). Es heisst dazu in:

Röm 13,14 sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch zur Befriedigung seiner Begierden.

Gal 3,27 Denn so viele ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus



angezogen.

Epheser 6,11 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr zu bestehen vermögt gegen die Listen des Teufels. **12** Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Fürstentümer, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen <Mächte> der Bosheit in den himmlischen <Örtern>. **13** Deshalb nehmt die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermögt. **14** Steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit und angetan mit dem Brustharnisch der Gerechtigkeit **15** und an den Füßen beschuht mit <der> Bereitschaft des Evangeliums des Friedens, **16** indem ihr über <das> alles ergriffen habt den Schild des Glaubens, mit dem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. **17** Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das Gottes Wort ist, **18** zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen in <dem> Geist, und hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen **19** und für mich, damit mir Rede verliehen werde im Auftun meines Mundes, um mit Freimütigkeit kundzutun das Geheimnis des Evangeliums

- **Der Tallit ist in Christus erfüllt**

Der Tallit war der Vorschatten, das Bildnis des Christus, unsere Deckung.

Die Quasten sind das Symbol unserer Beziehung mit Ihm. Sie zeigen die Wesenseigenschaft der Beziehung, die Gott für uns vorgesehen hat.

Die vier Stränge sind die vier: Vater – Sohn – Heiliger Geist – Sein Leib – alle sind mit und ineinander in Eins verwoben. (Siehe dazu auch das Gebet des Herrn in Johannes 17!)

Fünf Knoten bedeuten die Gnade durch Christus.

Zwischen den Knoten dann die vier Seiten, die Kultur der vier Evangelien und die vier Säulen der apostolischen Kultur in Apg 2,42.

Die Zahl 8, die sich daraus bildet, spricht von der Erneuerung, der neuen Schöpfung, die in Christus ist.

Blau spricht von der Herrlichkeit, die in Christus ist.

Diese Kultur bringt die Herrlichkeit - das Blau - hervor.

Das verdrillt und verknötet sein spricht von unserem Verhältnis mit Ihm.

Das ist die andauernde, in Ihm bleiben Position – verwoben gebunden, umgarnt, eingewickelt und in Ihm zusammengeknüpft – nicht durch das Gesetz des alten Bundes, sondern durch das Gesetz der Gnade des neuen Bundes in Christus. Alles was Gottes ist, wird in Christus gesehen. Diese Schnüre waren verheiratet (zusammengeknüpft) mit den anderen Schnüren. Das ist in Gott leben und weben, da werden Wolle und Leinen zusammengebündelt – zu einem Bund verknüpft!



Kapitel 2

Flügel

Psalm 17,8 Bewahre mich wie den Augapfel im Auge; birg mich im Schatten deiner Flügel **9** vor den Gottlosen, die mich zerstören, meinen Todfeinden, die mich umzingeln.

57,2 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig! Denn zu dir nimmst Zuflucht meine Seele, und ich will Zuflucht nehmen zum Schatten deiner Flügel, bis das Verderben vorübergezogen ist. **3** Zu Gott, dem Höchsten, will ich rufen, zu dem Gott, der es für mich vollendet.

61,3 Vom Ende der Erde rufe ich zu dir, wenn mein Herz verschmachtet; du wirst mich auf einen Felsen leiten, der mir zu hoch ist. **4** Denn du bist mir eine Zuflucht gewesen, ein starker Turm, vor dem Feind. **5** Ich werde ewig in deinem Zelt weilen, werde Zuflucht nehmen zu dem Schutz deiner Flügel. – Sela.

91,4 Mit seinen Fittichen wird er dich decken, und du wirst Zuflucht finden unter seinen Flügeln; Schild und Schutz ist seine Wahrheit.

Maleachi 3,20 Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln. Und ihr werdet ausziehen und hüpfen wie Mastkälber;

Gott ist kein Vogel – und wir sind auch keine Vögel...

Es steht für Flügel: **H3671** – קנף- kânâph - kaw-nawf – von H3670 ein Zipfel oder Eck, eine Extremität; spezifisch (eines Vogels oder einer Armee) ein Flügel, (der untere Teil eines Kleidungsstückes oder einer Bettbedeckung), Lasche, etc...

Sach 8,23 So spricht der HERR der Heerscharen: In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus allerlei Sprachen der Nationen ergreifen, ja, ergreifen werden sie den Rockzipfel eines jüdischen Mannes und sagen: „Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.“

Gemeint ist ein Ärmel – Hemd – Saum eines Kleides – "KANAPH".

Diese Prophezeiung war erfüllt in einer grossen Menge in der frühen Gemeinde, die den Aposteln folgte.

Am Zipfel oder Eck des Tallit waren die Quasten – das Bild für Christus und die sich an Ihn Klammernden.

Die Schrift prophezeit, dass die Quasten des Messias anders waren als die übrigen. Du wirst Ihn daran erkennen, weil Seine Quasten die heilen, die Ihn, Gott, fürchten.

Die blutflüssige Frau

Markus 5,25 Und eine Frau, die zwölf Jahre Blutfluss hatte **26** und von vielen Ärzten vieles erlitten hatte und ihre ganze Habe verwandt und keinen Nutzen davon gehabt hatte – es war vielmehr schlimmer geworden –, **27** kam, als sie von Jesus gehört hatte, in der Volksmenge von hinten und rührte sein Gewand an; **28** denn sie sprach: Wenn ich auch nur seine Kleider anrühre, werde ich geheilt werden. **29** Und sogleich versiegte die Quelle ihres Blutes, und sie merkte am Leib, dass sie von der Plage geheilt war. **30** Und sogleich erkannte Jesus in sich selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, wandte sich um in der Volksmenge und sprach: Wer hat meine Kleider angerührt? **31** Und seine Jünger sprachen zu ihm: Du siehst, dass die Volksmenge dich umdrängt, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? **32** Und er blickte umher, um die zu sehen, die dies getan hatte. **33** Die Frau aber, voll Furcht und Zittern, da sie wusste, was ihr geschehen war, kam und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. **34** Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage.

Die Frau, die schon 12 Jahre lang unter dem Blutfluss litt, riskierte alles, um in die Nähe von Jesus zu drängen, um von Ihm Heilung zu bekommen. Anämie (Blutmangel) ist eine bekannte Krankheit, verursacht durch chronische Blutungen. Da es zu der damaligen Zeit keine Medikamente wie heute gab, bin ich überzeugt, dass diese Frau unter dem Zustand von akutester Anämie litt. Dieser bedrohliche Zustand kann zu kongestiver Kardiomyopathie (CCM) führen und ich bin überzeugt, dass diese Frau



konstant an Atemnot und äusserster Erschöpfung litt. In diesem Zustand äusserster Erschöpfung, sich durch die Volksmenge pressend, ergriff die Frau das, was sie am ehesten ergreifen konnte: Sein Gewand, oder wenigstens einen Zipfel davon.

Wegen des "Wanderdienstes" Jesu und ihrer physischen Behinderung, war Jesus für sie unerreichbar. Erschwerend kam weiter hinzu, dass sie niemand begleiten und ihr helfen konnte. Sie war nach dem Mosaischen Gesetz unrein und durfte nicht berührt werden. Dieser Tag, an dem Jesus vorüber ging, war die Gelegenheit ihres Lebens. Sie riskierte drei Dinge:

1. Als schwache und erschöpfte Frau riskierte sie, von der Menge, die Jesus folgte, erdrückt und zu Tode getrampelt zu werden.
2. Sie riskierte den Tod durch Erschöpfung.
3. Sie riskierte, exkommuniziert und gesteinigt zu werden. (Leviticus 15,19ff).

Als sie in die Nähe von Jesus kam, musste sie eine weitere Hürde überwinden. Neben Jesus stand Jairus, der Vorsteher der Synagoge, und der hatte die Autorität, sie wegen der Gesetzesübertretung zu exkommunizieren und zu steinigen. Da beide aus der selben Gegend waren, und die Frau schon all ihren Besitz aufgewendet hatte, um bei den Ärzten Heilung zu bekommen, ist doch mit grosser Sicherheit anzunehmen, dass Jairus nicht nur die Frau kannte, sondern auch von ihrer Unreinheit wusste.

Als Jesus all dies sah, das Risiko alles daran zu setzen, ihn zu berühren, um geheilt zu werden, spricht Er: *"Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage."* (Mk 5,34).

Sie berührte den Saum Seines Kleides, die "kraspedon" – die Quaste.

Als eine jüdische Frau war sie aufgeklärt über

Maleachi 3,20 *Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln. Und ihr werdet ausziehen und hüpfen wie Maskälber;*

Sie wusste und erkannte, dass das Berühren der Quaste des Messias sie heilen würde. Sie bewies damit, dass Jesus der Messias war! Diese Quaste war anders, als die eines jeden anderen Rabbiners, und sie bewies es.

Warum sagte Jesus vor der ganzen Volksmenge und dem Synagogenvorsteher: *"Wer hat meine Kleider angerührt?"* (Markus 5,30).

Er fragte nicht danach, weil Er es nicht wusste. Er wollte vielmehr die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Situation hinlenken, dass ihn eine unreine Frau berührt hatte. Im selben Augenblick, als Er diese Frage gestellt hatte, hört die Menge, dass die Tochter des Synagogenvorstehers Jairus gestorben sei. Bedenke, Jesus war auf dem Weg zu dem Haus von Jairus, um das kranke Kind zu heilen. Auf eben diesem Weg berührt ihn nun eine unreine Frau! **Diese Berührung macht nun Jesus unrein bis zum Abend!**

3. Mose 15,19 *Und wenn eine Frau flüssig ist <und> ihr Fluss an ihrem Fleisch Blut ist, so soll sie sieben Tage in ihrer Unreinheit sein; und jeder, der sie anrührt, wird unrein sein bis zum Abend. 20 Und alles, worauf sie in ihrer Unreinheit liegt, wird unrein sein, und alles, worauf sie sitzt, wird unrein sein. 21 Und jeder, der ihr Lager anrührt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird unrein sein bis zum Abend. 22 Und jeder, der irgendein Gerät anrührt, worauf sie gesessen hat, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird unrein sein bis zum Abend.*

23 *Und wenn etwas auf dem Lager oder auf dem Gerät ist, worauf sie gesessen hat – wenn er es anrührt, wird er unrein sein bis zum Abend. 24 Und wenn etwa ein Mann neben ihr liegt, und ihre Unreinheit kommt an ihn, so wird er sieben Tage unrein sein; und jedes Lager, worauf er liegt, wird unrein sein.*

Jairus muss nun sehr enttäuscht gewesen sein, weil Jesus nun nicht mehr die Möglichkeit hatte, in sein Haus zu gehen, weil Er soeben unrein geworden war.

Markus 5,35 *Während er noch redete, kommen sie von dem Synagogenvorsteher und sagen: Deine Tochter ist gestorben; was bemühst du den Lehrer noch?*

36 *Als aber Jesus das Wort hörte, das geredet wurde, spricht er zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht; glaube nur. 37 Und er erlaubte niemand, ihn zu begleiten, außer Petrus und Jakobus und Johannes, dem Bruder <des> Jakobus.*

38 *Und sie kommen in das Haus des Synagogenvorstehers, und er sieht ein Getümmel und wie sie weinten und laut jammerten. 39 Und als er eingetreten war, spricht er zu*



ihnen: Was lärmt und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft.

40 Und sie verlachten ihn. Als er aber alle hinausgeschickt hatte, nimmt er den Vater des Kindes und die Mutter und die, die bei ihm waren, mit und geht hinein, wo das Kind lag. **41** Und als er das Kind bei der Hand ergriffen hatte, spricht er zu ihm: Talitha kumi!, das ist übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! **42** Und sogleich stand das Mädchen auf und ging umher, denn es war zwölf Jahre alt. Und sie erstaunten mit großem Erstaunen.

43 Und er gebot ihnen dringend, dass niemand dies erfahren solle, und sagte, man möge ihr zu essen geben.

Ein Bote überbringt die Nachricht, dass Jairus' Tochter tot war.

4. Mose 19,11 Wer einen Toten berührt, irgendeine Leiche eines Menschen, der wird sieben Tage unrein sein. **12** Dieser soll sich am dritten Tag damit entsündigen, und am siebten Tag wird er rein sein; und wenn er sich nicht am dritten Tag entsündigt, so wird er am siebten Tag nicht rein sein. **13** Jeder, der einen Toten berührt, die Leiche eines Menschen, der gestorben ist, und sich nicht entsündigt, hat die Wohnung des HERRN verunreinigt; und diese Seele soll ausgerottet werden aus Israel. Weil das Wasser der Reinigung nicht auf ihn gesprengt wurde, ist er unrein; seine Unreinheit ist noch an ihm.

Damit ist auch das Haus von Jairus unrein geworden. Jesus war rituell schon unrein, durch die Berührung der blutflüssigen Frau. **Der Unreine konnte jetzt also ganz legal ein unreines Haus betreten.**

Jesus wurde unrein, um in das Haus eines Unreinen zu gehen. (Dies ist wiederum vergleichbar und zusammenhängend mit der kenosis, dem "Leerwerden", und der "Entäußerung".)

Talitha kumi!

Wir sehen in Markus 5,41, dass Jesus das Wort "talitha" gebraucht. Die hebräische Übersetzung sagt "eleya talitha cumi – was dann soviel heisst wie: "Ich sage dir Mädchen steh auf!"

Mk 5,41 Und als er das Kind bei der Hand ergriffen hatte, spricht er zu ihm: Talitha² kumi!, das ist übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!

Die Übersetzungen ignorieren das Wort "eleyah". (A.d.Ü. Ist nur teilweise im "Ich" weitergegeben worden.) Zwei Teile im Wort zeigen auf Gott, El – Yah. Erinnerung dich daran, dass Jesus nun Seinen Nachfolgern sagte, niemandem davon zu berichten. Wenn wir diesen Befehl auf das ganze Geschehen der Totenaufweckung von Jairus' Tochter anwenden, ergibt dies überhaupt keinen Sinn. Die ganzen "Profiklager" und Trauernden waren eh schon dort, bevor Jesus kam. So würde jedermann schnellstens informiert sein, wenn da eine Tote aufersteht, ein Wunder durch Jesus!

²**G5008** – talitha – Ursprung (vergleiche H2924); frisch, das ist, junges Mädchen; von **H2922** tel-aw' - von H2921 in der ursprünglichen Meinung von zudecken und beschützen...

"Doug Wheeler" von "Mended Wings", kommentiert die Aussage Jesu wie folgt:

Markus 5:41 wayo'chez b'yad hana'arah wayo'mer 'eleyah Tal'y'tha' qumiy perusho ya'ldah 'aniy 'omer la'k qumiy na'. Übersetzt: *Das Mädchen bei der Hand nehmend, spricht Er zu ihm: "Talitha kum!"*. Übersetzt: *"Ich sage dir kleines Mädchen steh auf!"*

Eine andere Version:

Markus 5,41 *Hu achaz eth yadah shel hayahda veamar eleyha talitha qumi shetargunno maarah qumi ani omer lach.*

Hier meint das Wort "Talitha" nicht kleines Mädchen, sondern: *"Gott sagt dem Mädchen unter dem Tallit – erwache!"* - Jesus bedeckte das Mädchen mit Seinem Tallit und sagte ihm, **"Gott sagt dir: "STEHE AUF!"**

Das war eine direkte Beanspruchung der Gottheit, mit anderen Worten: "Ich, Gott sage..." – Und darüber warnte nun Jesus, mit niemandem zu sprechen.



"Erklärung und Bilder"



Tallit beim Gebet über den Kopf gelegt.

Auch heute; die Fransen stehen für die 613 Gebote und Verbote, an die sich ein Jude zu halten hat.



Quaste, seltener **Quoddel** oder **Quaddel** genannt, ist ein hängendes Bündel von Fäden oder Schnüren, am oberen Ende oft begrenzt durch einen Knoten oder umspinnen. Die Form ist büschelartig und erinnert an einen Pinsel. - Bei Tieren wird auch das behaarte Ende des Schwanzes mit Quaste bezeichnet. Gleiches gilt auch für die Schwanzenden von Mythologiewesen oder Phantasiegestalten, wie beispielsweise Teufeln, welche ebenfalls oft eine Quaste zum Abschluss besitzen. - Ein Synonym zur Quaste ist die Troddel. Auch sie ist ein Bündel von an einem Ende zusammengebundenen Fäden.



Tefillin – Gebetsriemen.

Tefillin bestehend aus Hand- und Kopf-Tefillin (rechts)

Tefillin (תפילין *təfilin* von hebr. תפילה *təfila* „Gebet“), auch *Gebetsriemen* oder *Phylakterien* genannt, sind ein Paar schwarze lederne „Gebetskapseln“ mit Lederriemen, die Schriftrollen mit eingeschriebenen Bibelversen enthalten. Der Hand-Teil, oder hebr. *tefillin schel jad*, wird von Juden um den Arm, die Hand und Finger gewickelt getragen. Der Kopf-Teil, oder hebr. *tefillin schel rosch*, wird von Juden über der Stirn, mit dem Riemen zum Hinterkopf getragen. Sie dienen als ein „Zeichen“ und „Erinnerung“, dass Gott die *Kinder von Israel* aus der Sklaverei Ägyptens befreite. Nach jüdischem Recht sollen sie von Juden wochentags beim Morgengebet getragen werden.

Quelltexte und Bilder aus Wikipedia

